

# JURA CEMENT

INFORMATION ZUR  
STEINBRUCH-ENTWICKLUNG

Liebe Leserin, lieber Leser

Nach dem Ja zur Teilnutzungsplanung haben wir die Abbaubewilligung 5 eingereicht. Sobald die Stellungnahme der kantonalen Behörden vorliegt, soll die Abbaubewilligung in den Gemeinden Auenstein und Veltheim aufgelegt werden.

Eine weit vorausschauende Planung ist uns wichtig. Deshalb haben wir in der Winkel matt bereits begonnen, ein Zwischenlager mit Unterboden und Humus für die Rekultivierung der Oberegge mit Fruchtfolgef lächen anzulegen. Das wertvolle Material wartet dort auf seine Verwendung in rund zehn Jahren und wird sinnvoll zwischengenutzt.

Um die berufliche Entwicklung unserer Kolleginnen und Kollegen zu fördern, investieren wir seit Jahren in lokale und internationale Förderprogramme. Die Berufsausbildung von Jugendlichen liegt uns dabei besonders am Herzen, wie Sie diesem Newsletter entnehmen können.

Haben Sie Fragen oder Anliegen? Wir freuen uns über eine Kontaktaufnahme oder Ihren Besuch an unseren regelmässigen Informationsanlässen.



Marcel Bieri, Werkleiter

## VORSORGEN FÜR DIE REKULTIVIERUNG

**Diesen Sommer hat jura cement in der Winkel matt fruchtbares Bodenmaterial für die dereinstige Rekultivierung der Oberegge eingelagert.**

Andreas Kofler, Projektverantwortlicher Steinbrüche, ist zufrieden. Denn die Auffüllung der stillgelegten Teile der Oberegge schreitet planmässig voran. «Wir sind etwa auf halbem Weg», freut er sich. «In ungefähr zehn Jahren haben wir die Zielhöhe erreicht und den Abbau im angrenzenden Teil des Steinbruchs beendet. Dann müssen wir noch auf dem felsigen Material Erde und Humus aufbringen», erklärt er.

Damit für die vorgesehenen Fruchtfolgef lächen geeigneter Unter- und Oberboden in ausreichender Menge vorliegt, begab sich jura cement auf die Suche und wurde in der Nähe fündig: Das landwirtschaftliche Bodenmaterial von den Bauarbeiten bei der Umfahrung Mellingen eignet sich für die Rekultivierung in der Oberegge. Es lagert nun bis etwa 2030 in der Winkel matt.



**Maurus Fischer überwacht die Verarbeitung des wertvollen Bodenmaterials.**

Die Herausforderungen einer solchen Zwischenlagerung kennt Maurus Fischer bestens. Der Projektleiter bei TERRE AG, einem Unternehmen für bodenkundliche Beratung, erklärt: «Unter- und Oberboden müssen separat aufbewahrt werden. Es braucht eine spezifische Arbeitstechnik, um die Fruchtbarkeit des Bodens zu erhalten.»

Im Auftrag der jura cement koordinierte die TERRE AG die Arbeiten und wachte darüber, dass die Vorgaben des Bodenschutzes eingehalten werden. Maurus Fischer ist zufrieden: «Aufgrund der kurzen Kommunikationswege bei jura cement verlief alles optimal und sehr effizient.» Doch vorerst geht die Suche nach Bodenmaterial noch weiter, damit dereinst genügend fruchtbarer Boden für die geplante Rekultivierung zur Verfügung steht.

---

## MITARBEITER- FÖRDERUNG: EINE HERZENS- ANGELEGENHEIT

**jura cement bildet aktuell zehn Lernende aus. Die Firma bietet aber auch den fest angestellten Mitarbeitenden vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Dazu gehören Austauschprogramme mit Standorten des irischen Mutterkonzerns CRH.**

Roger Heiniger, HR Manager jura cement, zeigt auf die Bewerbungsunterlagen eines Jugendlichen aus der Region. «Es ist schön, dass unsere Lehrstellen auf Interesse stossen», sagt er. Sie sind gar so beliebt, dass ein Ausbau der aktuell 10 Ausbildungsplätze vorgesehen ist.

Ein persönlicher Coach kümmert sich um eine vielseitige thematische Ausbildung und unterstützt den Nachwuchs in allen Belangen. Am Lehrlingstag oder während des jährlichen Herbstlagers kommt auch die familiäre Atmosphäre von jura cement zum Tragen.



**Benjamin Zaugg ist seinem Lehrbetrieb treu geblieben.**

### **Einer, der geblieben ist**

Dass es sich für seinen Betrieb lohnt, attraktive Ausbildungen anzubieten, liegt für Roger Heiniger auf der Hand: «Die Lernenden von heute sind doch unsere Profis von morgen!»

Einer, der jura cement auch vier Jahre nach Lehrabschluss die Treue hält, ist Benjamin Zaugg. Dass er in der Zementi geblieben ist, hänge mit dem tollen Team und der abwechslungsreichen Arbeit zusammen. «Jeder Tag sieht anders aus, es gibt immer Neues zu lernen. Mal repariere ich Anlagen, mal sind Schweiß- oder Dreharbeiten angesagt. Und die Weiterbildungsmöglichkeiten bieten spannende Perspektiven.»



**Maria Calero ist beeindruckt von den hohen Umweltstandards in der Schweiz.**

### **Offenheit und Anpassungsfähigkeit**

jura cement investiert sowohl in attraktive Berufslehren als auch in Förderprogramme für junge Talente mit höherer Ausbildung. Dazu gehören auch bis zu einjährige Auslandsaufenthalte an einem internationalen Standort des Mutterhauses CRH.

Die Maschinenbauingenieurin Ramona Keller nimmt an so einem Austausch teil. Seit Januar 2020 ist sie für ein Jahr im hohen Norden. «Zuerst war ich in Pargas im Südwesten Finnlands und betreute dort ein Projekt für den Umbau eines Ofenfilters. Anschliessend bin ich noch weiter in den Norden gereist, um den Neubau einer Mühle für Zementzusatzstoffe zu begleiten.»

Im Ausland lerne man nicht nur, auf eigenen Beinen zu stehen und Verantwortung zu übernehmen, sondern auch Projekte in einem anderen Kulturkreis



**Ramona Keller absolviert ein Austauschprogramm in Finnland.**

zu managen. «Dazu braucht es eine gewisse Offenheit und Anpassungsfähigkeit. Solche Herausforderungen bringen einen aber persönlich weiter», ist sie überzeugt.

### **Projektmanagement-Fähigkeiten verbessern**

Auch die aus Sevilla stammende Ingenieurin Maria Calero hat es ins Ausland gezogen. Seit November 2019 ist sie bei jura cement hier in Wildegg. «Ich überwache Projekte, übernehme die Koordination mit Auftragnehmern und die Verwaltung des Budgets», erklärt sie ihre Aufgaben. Die junge Spanierin schätzt das Austauschprogramm sehr. Sie freut sich, so ihre Projektmanagement-Fähigkeiten und ihr Deutsch zu verbessern. «Ich habe zudem viel über die Prozesse der Schweizer Zementwerke erfahren. Besonders beeindruckt haben mich die hiesigen hohen Umweltstandards», sagt sie.

Nach dem Austauschprogramm wird Maria Calero wie andere Nachwuchstalente um viele Erfahrungen reicher sein und zahlreiche positive Erlebnisse mitnehmen.

---

**Informationen zu Lehrstellen und Karriere-möglichkeiten sind zu finden auf [www.juramaterials.ch](http://www.juramaterials.ch) in der Rubrik «Jobs & Karriere».**

# BLEIBEN SIE MIT UNS IN KONTAKT!

**Corona-bedingt wurde der diesjährige Pfalzmarkt abgesagt. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben. Um bis zum nächsten Markt Kontakt mit der Bevölkerung zu halten, lädt jura cement zu regelmässigen Informationsveranstaltungen ein.**

«Eigentlich hatten wir uns darauf gefreut, unsere Standbesucher am Pfalzmarkt wieder mit einer tollen Überraschung zu begrüssen», sagt Rainer Saxer, der bei der JURA-Gruppe für die Sicherung der Rohstoffreserven verantwortlich ist. «Nun müssen wir damit leider bis im nächsten Jahr warten.»

Zum Glück ist der Pfalzmarkt für jura cement nicht der einzige Ort, um mit den Nachbarn in Wildegg, Auenstein und Veltheim in Dialog zu treten. «Zweimal im Jahr laden wir zu einem öffentlichen Informationsanlass ein. Dieser persönliche Kontakt ist uns sehr wichtig und wir freuen uns immer über neue Gesichter», erklärt Markus Bolliger, Leiter Umwelt.

An diesen Abendveranstaltungen stehen Fragen aus der Nachbarschaft, Neuigkeiten aus dem Werk, aktuelle Arbeiten im Steinbruch und Themen wie die Auffüllung der Oberegge oder Massnahmen zur Reduktion von Emissionen auf dem Programm. In nachbarschaftlicher Atmosphäre haben grössere und kleinere Anliegen Platz.



**Marcel Bieri** erläutert interessierten Besuchern die Geschichte der Zemänti.

## Wir laden ein:

- **Steinbruch-Anwohnerinformation:**  
Donnerstag, 22. Oktober 2020, 18.00 Uhr, im Wohlfahrtshaus im Zementwerk Wildegg
- **Werk-Information für Anwohnende und Interessierte aus Möriken-Wildegg:**  
Mittwoch, 4. November 2020, 19.00 Uhr, im Wohlfahrtshaus im Zementwerk Wildegg

Sofern es die internen Corona-Weisungen dann erlauben, offerieren wir bei beiden Anlässen im Anschluss einen Apéro.

## Ihr persönlicher Kontakt



**Marcel Bieri**  
Projektleiter  
Steinbruch-  
Entwicklung  
+41 62 887 76 55  
mbieri@  
juracement.ch



**Rainer Saxer**  
Stellvertretender  
Projektleiter Stein-  
bruch-Entwicklung  
+41 62 838 05 14  
rainer.saxer@  
juramaterials.ch



**Doris Balmer**  
Mitglied des Projekt-  
teams Steinbruch-  
Entwicklung  
+41 62 838 05 57  
doris.balmer@  
juramaterials.ch

## Impressum

Ausgabe:  
N°21, September 2020  
Inhalte und Gestaltung:  
jura cement

Druck:  
Lerchmüller AG, Schinznach-Dorf  
Auflage:  
4300 Exemplare



**jura cement**